

Erste Flüchtlinge ziehen am Montag ins Clemensheim

■ **Bad Driburg** (nw). Der Start der neuen Flüchtlings-Unterkunft in Bad Driburg fest unmittelbar bevor: Am Montagmittag ziehen nach Informationen des Heimleiters, Michael Wöstemeyer, die ersten Asylbewerber in das ehemalige Clemensheim ein. Zunächst würden etwa 100 Flüchtlinge kommen. Aus welchen Ländern die Betroffenen stammen, entscheide sich erst kurz vorher. Nach und nach sollen dann 300 Asylbewerber vom Kolping-Verband Paderborn betreut werden. Viele Bürger haben bereits Kleidung und Spielsachen für die Flüchtlinge gespendet.

Hüttenkartoffelessen mit Ehrungen

■ **Bad Driburg** (nw). Die Bad Driburger Bürgerschützengilde veranstaltet heute um 19 Uhr ihr traditionelles Hüttenkartoffelessen im Schützenhaus. Der Abend ist allerdings nicht nur geselliges Beisammensein, sondern auch der Abend, an dem die Verleihung von Urkunden und Orden für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen wird. Außerdem wird die Spendensammlung zur Reparatur der Fahne vorgestellt. Nach dem Essen wird die neue Laufbahnordnung und die Termine für den Rest des Jahres und 2015 vorgestellt.

Rathaus-Café ist ab Samstag geschlossen

■ **Dringenberg** (nw). Das Café-Team des Historischen Rathauses Dringenberg geht in die Winterpause: Ab November ist das Rathaus-Café geschlossen. Die neue Saison beginnt im Frühling 2015. Unterbrochen wird diese Pause jedoch an den bald bevorstehenden vier Adventssonntagen. Parallel zum „kleinen Kunst- und Trödelmarkt“ des Vereins ARTD Driburg im Obergeschoss können Besucher noch einmal den Duft frisch aufgebrühten Kaffees und den unvergleichlichen Geschmack selbstgebackener Kuchen und Torten genießen. Ab 14 Uhr ist das Café geöffnet.

Ideen zum Stadtjubiläum

Vorstellung des Fahrplans bei Infoabend

■ **Bad Driburg** (nw). Die Präsentation soll Bürgern, Vereinen und Initiativen einen Überblick über Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2015 verschaffen: Die Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Driburg und die Bad Driburger Touristik laden alle Bürger, Vereine und Initiativen, die sich mit einem eigenen Beitrag am Stadtjubiläum beteiligen möchten, zu einer Infoveranstaltung am Mittwoch, 19. November, in das Rathaus ein.

»Viele Bürger haben Verbundenheit signalisiert«

Bei der Veranstaltung erhalten alle Interessierten ab 19.30 Uhr einen Überblick über die verschiedenen Akteure und Erläuterungen zur weiteren Vorgehensweise. „Die Veranstaltung soll alle Beteiligten, die sich bislang bei uns gemeldet haben, über die Einbindung ihrer Veranstaltung in das Jubiläumsjahr informieren“, sagt Heinz-Jörg Wiegand von der Wirtschaftsförderung der Stadt Bad Driburg.

„Außerdem werden an diesem Abend weitere Projekte des Stadtjubiläums vorgestellt und nähere Informationen zum Ablauf des Jubiläumswochenendes vom 17. bis 20. September erteilt. Ebenso sind alle weite-

ren am Stadtjubiläum Interessierten willkommen, die sich informieren möchten. Im Hinblick auf unsere Neubürgerinnen und Neubürger soll uns der integrative Gedanke ebenfalls leiten.“

Die Stadt Bad Driburg wird im kommenden Jahr 725 Jahre alt und möchte das Stadtjubiläum mit einem attraktiven Programm und einem großen Jubiläumswochenende feiern.

Die Stadt hatte bereits im November des vergangenen Jahres die Bürgerinnen und Bürger zum Mitfeiern und zur Beteiligung am Stadtjubiläum eingeladen. Schon jetzt hätten viele Bürger ihre enge Verbundenheit mit der Stadt Bad Driburg signalisiert und viele attraktive Ideen und Aktionen für einen eigenen Beitrag zusammengetragen, sagen die Verantwortlichen.

Zahlreiche Einrichtungen, Vereine, Gruppen und Initiativen in Bad Driburg haben darüber hinaus angeboten, ihre Veranstaltungen im kommenden Jahr unter das Motto „725 Jahre Stadt Bad Driburg“ zu stellen oder spezielle Veranstaltungen zum Stadtjubiläum anzubieten.

Endspurt zum Jubiläumskonzert

Stadtkapelle Brakel kandidiert für den Musikförderpreis

■ **Brakel** (nw). Die Stadtkapelle Brakel hat mit einem intensiven Probenwochenende den Endspurt zum Jubiläumsherbstkonzert am 15. November in der Stadthalle Brakel eingeläutet. In mehreren Gesamt- und Registerproben wurden die Feinheiten der Programmstücke erarbeitet. Hierbei standen dem musikalischen Leiter Eerke van der Glas fachkundige Dozenten für die einzelnen Orchesterstimmen zur Seite. Auch

das Jugendorchester der Stadtkapelle hat sich mit einem Probenstag auf den musikalischen Höhepunkt des Jahres vorbereitet.

Einen Zwischenspurt legen die Brakeler Musiker bereits am kommenden Sonntag, 2. November, ein: Dann gastiert die Stadtkapelle beim Konzert des Chorverein Orpheus Brake in der Lemgoer Realschule. Beginn des Konzertes in Lemgo ist um 15 Uhr.

INFO

Hoffen auf 15.000 Euro

◆ Die intensive musikalische Arbeit und vor allem auch die Nachwuchsförderung ist mit nicht unerheblichen Kosten verbunden. Aus diesem Grund hat sich die Stadtkapelle Brakel um den Musikförderpreis der PSD-Bank beworben. ◆ Vergeben wird dieser Preis von insgesamt 15.000 Euro unter den zehn erstplatzierten

einer landesweiten Abstimmung. ◆ Auf www.psd-musikpreis.de kann man die Brakeler Musiker mit seiner Stimme unterstützen. ◆ Ein direkter Link zur Abstimmung findet sich auch auf der Homepage der Stadtkapelle unter www.stadtkapelle-brakel.de

Hokus Pokus im Gerichtssaal

Neues Stück der Theatergruppe Reelsen feiert Premiere am 8. November

VON SILKE RIETHMÜLLER

■ **Reelsen**. Schon seit einiger Zeit herrscht in der Martinushalle in Reelsen jeden Mittwoch Abend wieder ein reger Probenbetrieb. Die Theatergruppe Reelsen bereitet sich dort unter der Leitung von Regisseur Wolfgang Gallus auf die diesjährige Theatersaison vor. „Hokus Pokus – oder: Wie lasse ich meinen Mann verschwinden“ lautet der Titel des Stückes, für das die Akteure bereits seit April proben. Nicht nur die Gäste der Premiere am 8. November dürfen sich auf eine spannende und gleichzeitig höchst originelle Kriminalkomödie freuen.

Hauptperson ist Agda Kjerulf (Andrea Heinemann), die wegen des Mordes an ihrem Gatten vor Gericht steht. Die Last der Beweise scheint erdrückend. Angesichts der scheinbar aussichtslosen Lage der trauernden Witwe wirft ihr Strafverteidiger, Staranwalt Alfred Hammerstein, kurzfristig das Handtuch. Wie aus dem Nichts erscheint Peer Bille (Uwe Schickanz), ein gerissener Anwalt mit Zirkusvergangenheit, auf der Bildfläche.

Vorverkauf ist bereits gestartet

Bille erklärt sich nicht nur bereit, Agda Kjerulf zu verteidigen. Er eröffnet zunächst Gerichtspräsident Ferdinand Arden (Peter Söthe), und dann auch der staunenden Menge um Staatsanwältin Trude Wulken (Anke Söthe), die Angeklagte sei unschuldig und er könne dies auch beweisen. Und nicht nur das, er werde außerdem nachweisen, dass sich alle Beteiligten in der Einschätzung der Situation vollkommen irren.

Die Truppe um Regisseur Wolfgang Gallus bleibt ihrem langjährig bewährten Prinzip treu, dem Publikum einen spannenden und abwechslungsreichen Theaterabend zu bieten. So erwartet die Zuschauer im Vergleich zur letz-



Freuen sich auf die erste Vorstellung: Die Akteure der Theatergruppe Reelsen um Regisseur Wolfgang Gallus.

FOTO: SILKE RIETHMÜLLER

jährigen Theatersaison eine ganz andere Art von komödiantischer Unterhaltung. Das aktuelle Stück lebt sowohl vom feinsinnigen Wortwitz, als auch von einer Handlung, die ständig ihre Richtung wechselt, um dann doch auf ein großes und, wie bei Autor Curt Goetz üblich, überraschendes Finale zuzusteuern. Auch hat Regisseur Wolfgang Gallus wieder viele Kinder und Jugendliche in das Stück

integrieren können. „Dafür haben wir einige kleine Extra-Szenen geschrieben und in die Handlung eingefügt. Die Zuschauer dürfen gespannt sein“, macht Gallus neugierig.

Bereits mehrfach wurde „Hokus Pokus – oder: Wie lasse ich meinen Mann verschwinden“ verfilmt. Dabei kamen Schauspielgrößen wie Willy Fritsch, Lilian Harvey, Heinz Rühmann, Liselotte Pulver und

Curt Goetz selbst zum Einsatz.

Der Kartenvorverkauf für das neue Stück hat bereits begonnen. Karten sind unter Tel. (0 52 53) 16 42 bei Familie Wiedemeier sowie bei der Touristik GmbH in Bad Driburg erhältlich.

Zur Premiere am Samstag, 8. November, um 19.30 Uhr in der Reelser Martinushalle lädt die Theatergruppe alle Interessierten ein.

INFO Die Termine

◆ Weitere Aufführungen sind am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr; Sonntag, 16. November, um 17 Uhr; Samstag, 22. November, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 23. November, um 17 Uhr.

„Selbstmitleid ist Zeitverschwendung“

Lesung: Raúl Aguayo-Krauthausen leidet unter der Glasknochenkrankheit

VON LISA RICHTER

■ **Bad Driburg**. Gebannt hören die Gäste Raúl Aguayo-Krauthausen zu, als er aus seinem Buch „Dachdecker wollte ich eh nicht werden“ vorliest. Doch es sind nicht nur die Zeilen, die die Menschen berühren. Vor allem sind es seine Worte, die er vor der Lesung in Richtung Besucherreihen schickt. Denn Aguayo-Krauthausen legt viele Wahrheiten und Tatsachen auf den Tisch, über die bestimmt noch keiner seiner Zuhörer zuvor nachgedacht hatte.

Raúl Aguayo-Krauthausen wurde von Integ eingeladen, einer Integrationsfirma, die sich in vielerlei Hinsicht für behinderte Menschen einsetzt und die Zusammenarbeit von behinderten und nicht-behinderten Menschen ermöglicht. Vor der Lesung begrüßten Bettina Giese-Walhöfer, Leiterin Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, zusammen mit Holger Renneemann, Sprecher der Geschäftsführung und Werkstattleiter, die Gäste. Sie stellten einige Projekte ihrer Firma vor; unter anderem organisierten sie ein „Integratives Golfturnier“, das vielen Menschen Freude gemacht habe.

Nach diesem Beitrag, übernahm Aguayo-Krauthausen das Wort. Der 34-Jährige leidet unter „Osteogenesis imperfecta“, die sogenannte Glasknochenkrankheit, und sitzt im Rollstuhl. Nachdem er sein Abitur absolviert hatte, studierte er Gesellschafts- und Wissen-

schaftskommunikation sowie Design Thinking. So wirkte er eine lange Zeit in der Internet- und Medienwelt mit. Neben anderen Auszeichnungen er-

»Wenn eine Frau ein behindertes Kind bekommt, ist sie auch keine Fachkraft«

hielt er 2013 das Bundesverdienstkreuz. Nun lebt er mit seiner Frau und ihren Kindern in Berlin.

Aguayo-Krauthausen lächelt viel, denn direkt zu Beginn der Lesung erzählt er den Gästen: „Selbstmitleid ist Zeitver-

schwendung“. Er setzt sich in vielen Bereichen für die Integration von Menschen mit Behinderung ein. So gründete er 2004 den Verein „Sozialhel-

den“, in dem er sich unter anderem um Inklusion und Aktivismus kümmert; Worte, die an diesem Abend häufig fallen. „Es geht darum, dass wir uns als Menschen untereinander finden“, sagt Aguayo-Krauthausen. So nennt er ein Bei-

spiel: „Wenn es darum geht, integrative Schulen zu schaffen, wird immer gesagt, dass die Fachkräfte dafür fehlen. Aber wenn eine Mutter ein behindertes Kind zur Welt bringt, ist sie doch auch keine Fachkraft, oder?“ Der Autor erntet faszinationslosen Blicke, als er von einem Jungen mit Down-Syndrom erzählt, der nicht für ein Gymnasium zugelassen wurde mit der Begründung, dass er das sowieso nicht schaffen würde. In Spanien gebe es eine Frau mit Down-Syndrom, die sogar studiert habe und nun Staatsrätin sei, wie Aguayo-Krauthausen berichtet. „Jeder spricht immer nur von Problemen, aber nie von Potenzial. Und das muss sich ändern.“

Seine Co-Autorin Marion Appelt begleitete Raúl Aguayo-Krauthausen ein Jahr lang, um dann zusammen mit ihm das Buch „Dachdecker wollte ich eh nicht werden“ zu verfassen. „Wir wollten kein Buch schreiben, das ein Ratgeber ist, sondern eines, das möglichst viele Fragen beantwortet, die mir im Alltag gestellt werden.“

Am Ende lüftet Aguayo-Krauthausen dann auch noch das Geheimnis, wie er zu dem Titel seines Buches gekommen ist: „Ich war nie gut, aber auch nie schlecht in der Schule. Irgendwann sagte ich zu meiner Mutter, dass ich kein Abitur machen möchte. Meine Mutter zeigte keinerlei Reaktion, sondern sagte nur: 'Du musst kein Abitur machen. Aber Dachdecker kannst du auch nicht werden.'“



Buchpräsentation: Raúl Aguayo-Krauthausen (Mitte) leidet an der Glasknochenkrankheit und hat ein Buch geschrieben, aus dem er auf Einladung der Integ-Mitarbeiter Holger Renneemann und Bettina Giese-Walhöfer vorliest.

FOTO: LISA RICHTER

Bücher- und Spielebörse

■ **Dringenberg** (nw). Am kommenden Wochenende können Lesefans wieder in aller Ruhe stöbern: Der Inner Wheel Club lädt zur traditionellen Buch- und Spielebörse am Sonntag, 9. November, von 10 bis 17 Uhr ins Autohaus Humborg an der Dringenberger Straße in Bad Driburg ein.

Zum fünften Mal findet die Börse statt und auch dieses Mal kann für einen geringen Spendenbeitrag eine Menge an Büchern, darunter Romane, Krimis, Kinderbücher und Sachbücher, nach Lust und Laune durchgesehen werden. Für die Kinder gibt es außerdem wieder jede Menge an kleinen und großen Spielen. An extra aufgestellten Tischen können die Kinder unter Anleitung von Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule Bad Driburg auch neue Gesellschaftsspiele ausprobieren.

Darüber hinaus sorgt die Bläserklasse der Bad Driburger Gesamtschule für musikalische Begleitung an diesem Nachmittag. Und auch an die Verpflegung der Besucher ist gedacht: Die Inner Wheelersinnen bieten Suppen sowie Kaffee und Kuchen an.

Der Erlös wird, wie schon in den vergangenen Jahren, sozialen Projekten im Kreis Höxter und einem internationalen Projekt in Thailand gespendet. Der Inner Wheel Club Bad Driburg wurde 2011 gegründet und hat 25 Mitglieder, die sich dem sozialen Engagement, der internationalen Verständigung und der Freundschaft untereinander, verpflichtet fühlen.